

TERMINE

ST. JOHANN

Rainer Rodin singt
Eigenes und anderes

Rainer Rodin gehört zu den Urgewachsen der saarländischen Liedermacherszene. Am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, spielt er im Kulturbistro Malzeit, Scheidterstraße 1. Im Repertoire hat er neben eigenen Kompositionen auch Songs wie „Imagine“ von John Lennon und Lieder bekannter Kollegen wie Hannes Wader, Klaus Hoffmann, Georges Moustaki, Reinhard Mey. *red*

www.kwsb.de

SAARGEMÜND

Folk mit Nicolas Quirin
im Terminus

Der junge Metzger Sänger Nicolas Quirin gastiert am Freitag, 16. Oktober, 21 Uhr, in der Kulturbrauerei Terminus in Saargemünd (Avenue de la Gare). Indie, Pop und Folk mischt er in seinen Songs. Eintritt frei. Hutsammlung. *red*

Info: (0033) 3 87 02 11 02

ST. JOHANN

Tommy Leidinger
gastiert im Leidinger

Er schlüpft in rasantem Tempo in unterschiedliche Charaktere. Am Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, lädt Tommy Leidinger in seiner One Man Show „Cabarettissimo“ in die Welt der schnellen Verwandlung. Tanz, Gesang, Comedy und Zauberei präsentiert er im Leidinger, Mainzer Straße 10. *red*

Karten unter www.ticket-regional.de und beim Theater Leidinger, Mainzer Str. 10.

www.varie-t.de



Tommy Leidinger. FOTO: OSTWALDT

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE BRENNER
ILKA DESGRANGES

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Regionalredaktion Mitte
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung),
Doris Döpke (dd/Stellv.),
Martin Rolshausen (ols/Stellv.),
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Saarbrücken:
Gutenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail redstvs@sz-sb.de
Dr. Ilka Desgranges (des), Susanne Brenner (bre),
Fabian Bosse (fab), Dörte Grabbert (dög),
Frank Kohler (ole), Jörg Laskowski (fitz),
Ulrike Paulmann (up), Martin Rolshausen (ols),
Markus Saefel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail redsul@sz-sb.de
Thomas Feilen (thf), Michèle Hartmann (mh)

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 30 98 54, Fax -59
E-Mail redvk@sz-sb.de

Doris Döpke (dd),
Angelika Fertsch (af), Bernhard Geber (er)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West,
Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

Köllertal
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 54, Fax -59
E-Mail redkt@sz-sb.de

Michael Emmerich (me), Marco Reuther (mr)
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39



Da waren sie noch ganz im Flower-Power-Feeling: Norbert Küntzer, Matthias Segner, Karl Heinz „Salz“ Meyer, Gerhard Lang und Piet Eifel (von links), die Urbesetzung von Farewell. FOTO: KÜNTZER

Wenn „gereifte“ Jungs feiern

Les Cajons spielen zum 60. Geburtstag ihres Schlagzeugers ein Konzert in Nantes

Norbert Küntzer und seine verschiedenen Bands haben saarländische Rockgeschichte mitgeschrieben. Jetzt feiert er mit Les Cajons seinen 60. Geburtstag. Natürlich auf der Bühne. Natürlich in Nantes.

Von SZ-Redakteurin
Susanne Brenner

Saarbrücken. Da sitzen sie im Saarbrücker Café Odeon. Alte Freunde seit Ewigkeiten und immer noch irgendwie ein bisschen die Jungs, die vor vielen Jahren in schimmelfälligen Probekellern an ehrgeizigen Rockmusik-Projekten zimmer-ten. Norbert Küntzer und Piet Eifel machen Musik seit sie denken können – und womöglich sogar schon länger.

Ihre gemeinsame Geschichte liest sich ein bisschen wie ein Who is Who der saarländischen Rocklegenden. Farewell war am Anfang, dazu – legendär und gerade wieder aktiv – Art of Schwanengesang. Ein paar andere, teils getrennt verbrachte Projekte dazu. Und seit einiger Zeit: Les Cajons. Und immer legt Küntzer den Rhythmus, auf seinem geliebten Schlagzeug und auf allem, was sich sonst noch trommeln lässt. Und Piet Eifel sorgt mit seiner seidenweichen und zugleich rotzigten Stimme für die Unverwechselbarkeit.

Jetzt wird der eine, Küntzer, tatsächlich schon 60. Und der andere ist mit seinen 57 Jahren auch nicht mehr so weit davon weg. Ansehen sieht man ihnen das „gereifte“ Alter nicht. Aber man kann es hören. Auf der aktuellen CD von Les Cajons „Peregrina“. Die nämlich gibt Zeugnis eines langen Musikerlebens, ist zugleich voller Experimentierlust – aber nicht (mehr) auf Teufel komm raus sperrig. „Die CD repräsentiert unsere Lebenserfahrung und Lebenskultur“, sagt Piet Eifel. „Peregrina“ ist anspruchsvoll, hat – wie schon Art of Schwanengesang – Texte von Mörike und Brecht vertont und enthält auch Filmmusik zum Dokumentarfilm „Deutsche. Leben in Israel“. Aber musikalisch ist das Ganze zugänglich, „hat einen gewissen Unterhaltungsfaktor“, einen, ja, Arschwackelfaktor“, wie Piet Eifel treffend formuliert. Tango, Flamenco, Polka – alle möglichen Musikstile werden vermischt, es geht ein bisschen in Richtung Weltmusik oder Pop-Chanson.

Zur aktuellen Besetzung der Cajons gehören neben Küntzer und Eifel der Bassist Matthias



Knapp 40 Jahre später: Piet Eifel, Norbert Küntzer, Wolf Giloi und Matthias Segner sind Les Cajons. FOTO: RICH SERRA

Segner und neuerdings der Pianist Wolf Giloi – einer der Grundpfeiler der saarländischen Chanson-Szene. „Er ist jetzt unser musikalischer Di-

rektor“, sagt Küntzer, „und wir sind ganz stolz, dass er bei uns mitspielt“. Das Projekt Cajons läuft gut, meint Küntzer. Es gibt mehr und mehr Auftritte.

HINTERGRUND

Les Cajons spielen am 16. Oktober in Nantes. An diesem Tag wird das Saarbrücker-Nanteser Partnerschafts-Projekt „Die Natur hat keine Grenzen“ gefeiert. Im Rahmen des Jubiläums der Städtepartnerschaft haben französische Jung-Gärtner im Saarbrücker Deutsch-Französischen Garten ein Areal gestaltet. Jetzt erfolgt die Gegenaktion. Junge Gärtner des Saarbrücker Zentrums für Bildung und Beruf (ZBB) haben Beete und Statuen im Parc du Grand Blotterreau in Nantes gestaltet. Zur feierlichen Eröffnung spielen Les Cajons.

Musiker und Mister Altstadtfest

Norbert Küntzer sorgt auf vielen Kanälen für ein musikalisches Saarbrücken

Er lebt Musik, sagt Norbert Küntzer. Seit über 30 Jahren ist er in der Szene aktiv. Er gründete das Rockbüro, ist Mitherausgeber der Saar Rock History und seit ein paar Jahren Chef des Saarbrücker Altstadtfestes.

Saarbrücken. Norbert Küntzer ist seit Jahrzehnten in der Saarbrücker Musikszene aktiv. Immer als Musiker und schon lange als Mit-Gestalter. 1988 war er Mitgründer des ersten Saarbrücker Rockbüros, damals unter Kulturdezernent Rainer Silkenbeumer im Kulturamt ange-dockt. „Die Idee war, mehr für die Rockmusik zu tun“. Seinerzeit gab es Vergleichbares nur in Berlin und Wuppertal. Hauptaufgabe etwa war die Suche nach Probenräumen, die Vermittlung von Spielorten und ganz allgemein Lobby-Arbeit für die Rockmusik. Das damals gestartete Rockmobil fährt auch heute noch erfolg-

reich vor allem zu Schulen. Und wurde übrigens in Nantes kopiert. Als Rapmobil ist es dort unterwegs. In seiner Zeit beim Kulturamt leitete Küntzer mit befreundeten Musikern auch die erste Kinderrockband Saarbrückens. Die legendäre Superflimmerschep-Perband der Ganztags-grundschule Rastpfuhl stand sogar mit Udo Lindenberg auf der Bühne. Ein paar Jahre war Küntzer beim Amt für Kinder und Jugend –



Norbert Küntzer

und seit 2007 ist der Vater einer elfjährigen Tochter fürs Saarbrücker Altstadtfest zuständig. Das formte er mit der Zeit zum größten Musikfestival weit und breit. Nebenbei veröffentlichte er noch gemeinsam mit Roland Helm den Wälzer

Ein besonderer steht jetzt an. Das Geburtstagskonzert. Denn natürlich feiert ein Musiker einen runden Geburtstag gern mit Musik. Und da Norbert Küntzer noch eine zweite Leidenschaft pflegt, nämlich seine Liebe zur Frankreich und insbesondere zu Nantes, ist fast selbstverständlich, wo die Bühne steht, auf der die Cajons den 60. ihres Obertrommlers feiern: Am 16. Oktober wird in Nantes gespielt. Auf einem Partnerschaftsfest (siehe Info-Kasten). Norbert Küntzer hat eine besondere Beziehung zur Saarbrücker Partnerstadt seit er 1998 ein Jahr dort gelebt hat. Und Piet Eifel ist mit einer Nanteserin verheiratet. Man darf wohl davon ausgehen, dass es ein mehrtägiges Geburtstagsfest werden wird.

Mit diesem Geburtstag schließt sich übrigens in gewisser Weise auch ein Kreis. Als vor über 30 Jahren Küntzers Vater Ernst, damals Kulturdezernent der Stadt Saarbrücken, seinen eigenen 60. Geburtstag feierte, engagierte er auf Empfehlung seines Sohnes Norbert eine besondere Band. Voraussetzung war: „Die müssen auch was von den Beatles spielen“. Die Band, die da spielte, hieß Art of Schwanengesang. Und die hat bis heute ein paar sehr eigenwillig arrangierte Beatles-Titel im Programm ...

Wenn das Playmobil-Schiff in See sticht

Saisonauftritt im Kleinen Theater: Das Gernsbacher Puppentheater Gugelhupf spielte die Meuterei auf der Bounty mit viel Fantasie und tollen Effekten.

Saarbrücken. Kacheln, Wanne, Ente: Wie bei Lorient's „Herren im Bade“ sieht es zum Herbstsaisonauftritt im Kleinen Theater im Rathaus aus. In der Wanne hockt, reichlich angesäuert, Fritz Fleischinger (Frieder Kräuter). Sein Chef will ihn versetzen, und zwar nach Castrop-Rauxel. Dabei träumt Fritz eher von Weltreise, Südseeetörn etwa, ein bisschen aufrührerisch ist ihm auch schon zu Mute ...

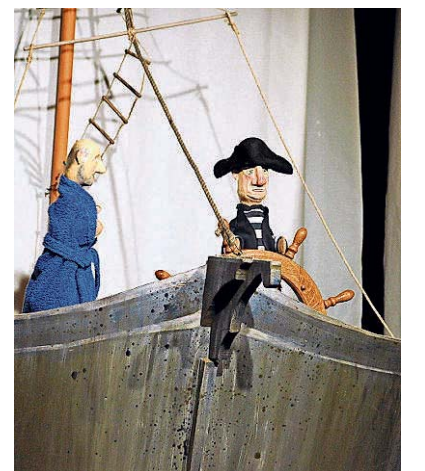
Eine witzige Mixtur aus Schauspiel, Puppen- und Schattenspiel für Jugendliche und Erwachsene zeigte Frieder Kräuter vom Gernsbacher Puppentheater Gugelhupf mit „Bounty: Meuterei in der Südsee“ (Ausstattung: Annette und Frieder Kräuter). Gelungen, wie aus dem Playmobil-Segler im Badewannensturm ein großes Holzschiff wird und aus Fleischinger eine Handpuppe, Erster Offizier auf der HMS Bounty, den rigiden Befehlen von Captain Bligh so gar nicht gewogen. Herrlich, wie sich per Projektion auf den Duschvorhang Seemannsdramen mit Sturzwellen und Männern über Bord abspielen.

Komisch und nahezu poetisch schön, wie sich im Schattenspiel die Bounty Tahiti nähert und die schmucken Eingeborenen Chor singend in Horden antanzen. Dann wäre da noch die Brotfrucht-pflanze, die Bligh unbedingt haben will, und der Aufstand, den der Platt schwätzende, leicht begriffsstutzige Fletcher-Fleischinger anführt – wegen der Gewächse soll nämlich die Mannschaft darben. Da kloppen sich die Puppen aber, dass die Schiffsplanken rumsen und das Topsegel zittert. Mit Pathos ist es nix bei diesen absonderlichen Typen. Das Publikum war begeistert.

Einige Bonbons für Figurentheater-Freunde hat das Kleine Theater in der neuen Saison noch im Angebot: Nicht verpassen sollte man den „Hamlet“ vom Figurentheater Marc Schnittger am 28. November oder das „Variété Olymp“ (21. November) vom Hohenloher Figurentheater, das sich an Marcel Carnés Film „Kinder des Olymp“ anlehnt. Das komplette Programm findet man im Internet. *rr*

www.

kleines-theater-rathaus.de



Auf hoher See mit Puppen. Poetisch und schön war die Meuterei auf der Bounty. FOTO: BECKER&BREDEL

Konzert in der St. Arnualer Kettenfabrik

Saarbrücken. Die St. Arnualer Kettenfabrik wird Spielort für einen Konzertabend. Am Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, spielt in der Augustinerstraße 10 das Duchow/Ohlmann new4tett. Die Band mit dem Gitarristen Jochen Duchow, Pascal Ohlmann am Piano, Frank Althaus am Bass und Dominik Lauer am Schlagzeug spielt ausschließlich eigene Kompositionen mit Einflüssen aus modern american und european Jazz. Der Eintritt ist frei, um eine Hutspende wird gebetetn. *red*

www.

jochenduchow.de/new4tett/